



Prellbock Altona e.V
Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

**Für starken Umwelt-
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt**

Keine weitere Zerstörung von Bahninfrastruktur

An diesem Wochenende wird der Tag der Schiene mit vielen Veranstaltungen, Fahrten mit Museumseisenbahnen und häufig einem nostalgischen Rückblick auf die „gute alte Zeit“ der Dampfeisenbahn begangen.

Aber ebenso wichtig ist der Blick nach vorne, was kann, was muss die Bahn leisten um die Reisenden bequem, stressfrei, pünktlich und preiswert von A nach B zu transportieren. Welchen Beitrag muss die Bahn täglich für das Gelingen der Verkehrswende erbringen.

Da darf es nicht um glitzernde Hochgeschwindigkeitszüge und Digitalisierungsphantasien gehen, sondern es muss das tägliche reibungslose Funktionieren der Bahn ohne dauernde Verspätungen und Zugausfälle im Mittelpunkt der Diskussionen und der Bauaktivitäten im Schienennetz stehen. Der Fokus muss auf dem Nahverkehr liegen, denn 90% der Bahnreisen finden dort statt.

In Hamburg erleben wir genau das Gegenteil: Nachdem der Verbindungsbahntlastungstunnel mit Kosten von mehr als 10 Mrd. Euro mangels Finanzierbarkeit in der Versenkung verschwunden ist, wird jetzt die noch teurere Hochgeschwindigkeitsneubaustrecke mit Kosten von 16 Mrd. Euro zwischen Hamburg und Hannover als Projekt gepushed.

In Hamburg ist die DB derzeit dabei, wertvolle Bahninfrastruktur wie das für die Leistungsfähigkeit des Bahnhofs Altona und der Verbindungsbahn wichtige Überwerfungsbauwerk Langenfelde und die Eisenbahnbrücke Plöner Straße abzureißen. Damit werden neue Engpässe geschaffen, die die Pünktlichkeit der Bahn weiter mindern. Gleichzeitig fehlen ganz offensichtlich der DB die finanziellen Mittel um die einfachsten Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten wie das Auswechseln defekter Leuchten, Rolltreppen und Aufzüge am Bahnhof Altona und am Hauptbahnhof vorzunehmen.

Bahn und Stadt wollen den Fern- und Regionalbahnhof Altona spätestens 2030 stilllegen und abreißen. Das wäre eine weitere Vernichtung wertvoller Eisenbahninfrastruktur.

Wir sagen: Bahnhof Altona muss bleiben, denn dieser Bahnhof hat unschlagbare Vorteile:

1. Aus Sicht des Stadtteils

- 1.1 Lage im Zentrum des Bezirks. Der Bahnhof ist integraler Bestandteil des Viertels und ist von den Bewohner:innen akzeptiert 78% der in 2025 befragten Einwohner Altonas wollen der Bahnhof dort wo er ist, behalten..
- 1.2 Scharnier zwischen zwei belebten und beliebten Einkaufsstraßen mit hochwertigem Angebot
- 1.3 2.200 Gewerbebetriebe sind im Umkreis von einem Kilometer um den Bahnhof, gut für deren Kunden und Beschäftigte
- 1.4 kurze Wege zu Kultureinrichtungen (Altonaer Theater, Altonaer Museum, Zeise Programmkino)
- 1.5 kurzer Fußweg zum Altonaer Balkon, zur Elbe nach Övelgönne und zum Kreuzfahrtterminal Altona
- 1.6 attraktiv für Touristen aufgrund seines lebendigen Bahnhofsumfelds. Er bietet das Eingangstor zu Hamburg, besonders für ausländische Touristen aus Städten mit direkter Bahnverbindung nach Altona (Budapest, Prag, Wien, Innsbruck, Zürich, Basel, Chur, Kopenhagen).
- 1.7 Die vielfältige Kneipenszene in Ottensen ist vom Bahnhof aus gut zu erreichen
- 1.8 Immer mehr Bürger:innen wollen nach Altona/Ottensen ziehen, gerade weil sie einen funktionierenden Bahnhof mit Fern-, Regional-, S-Bahn- und Busanschluss in ihrer Nähe haben.
- 1.9 Nähe zu den Filialen von 10 Banken und anderen wichtigen Dienstleistern
- 1.10 beliebte Sonntagseinkaufsmöglichkeit bei Lidl und Rossmann, die wegfällt, sollte der Fernbahnhof geschlossen werden.

2. Aus Sicht der Fahrgäste

- 2.1 Bahnhof der kurzen Wege, nur 50 Meter von der Straße zum Gleis
- 2.2 einziger voll barrierefreier Fern- und Regionalbahnhof in Hamburg
- 2.3 Beliebt bei mobilitätseingeschränkten Reisenden, Familien, älteren Reisenden, Radler*innen, weil die Züge rechtzeitig bereitgestellt werden, man stressfrei einsteigen kann und nicht dem Gewühl am Hauptbahnhof ausgesetzt ist.
- 2.4 Es ist keine Platzreservierung erforderlich, weil man bis zum 1. Halt am Dammtor einen Platz findet.
- 2.5 gute Umsteigemöglichkeiten zwischen Fern-, Regional-, S-Bahn- und Busverkehr
- 2.6 guter Passagierfluss, kein Gedränge wie am Hauptbahnhof
- 2.7 Altona hat eine gut funktionierende Autoverladeanlage, die leider zu wenig genutzt wird und ist eine guter Einstiegspunkt für Nachtzüge
- 2.8 70.000 Bürger:innen können den Bahnhof zu Fuß erreichen.
- 2.9 direkter Ausgang zum Park ohne eine Straße zu queren
- 2.10 Intercity-Hotel direkt am, und große Einzelhandelsflächen im Bahnhof (Mediamarkt, Lidl, Rossmann).

3. Aus verkehrlicher Sicht

- 3.1 Ausreichend Platz für zusätzliche Zugverbindungen
- 3.2 fähig, den Hauptbahnhof zu entlasten
- 3.3 wichtigster ÖPNV-Knoten im Hamburger Westen, denn drei von vier S-Bahn-Linien führen über den Bahnhof Altona und verknüpfen diese mit dem
- 3.4 Zweitgrößten Busbahnhof Hamburgs mit 17 Linien und 47.800 Ein- und Aussteigern pro Tag
- 3.5 Er eignet sich besser als der Hauptbahnhof für den Transfer zu den Kreuzfahrtterminals. Der Platz der Autoreisezuganlage kann als Aufstellplatz für die Busse genutzt werden.
- 3.6 ausreichend großes Parkhaus
- 3.7 höchste Facharztdichte in Hamburg in 500 Metern um den Altonaer Bahnhof – wichtig für Patienten aus dem westlichen/nordwestlichen Hamburger Umland
- 3.8 Bahnbetriebliche Pufferfunktion: Verspätete Züge können nach kurzer Reinigung am Bahnsteig wieder pünktlich auf Anschlussreise gehen.
- 3.9 Reservekapazitäten bei Störungen/Sperrungen auf der Verbindungsbahn: Züge aus Kiel/Elmshorn „machen Kopf“ in Altona statt am Hauptbahnhof.
- 3.10 Die (fußläufige Erreichbarkeit) kann durch Schaffung von Treppenaufgängen zu den Bahnsteigen vom Lessingtunnel aus noch weiter verbessert werden, besonders für die Bewohner:innen der Neuen Mitte Altona und des Holstenquartiers.

Daher gibt es aus unserer Sicht nur eins:
Unser Bahnhof Bleibt wo er ist!

Daher müssen wir /sie/ihre Freunde aktiv werden. Schicken Sie massenhaft Mails an die Repräsentanten der Hamburg Politik und der DB. Je mehr je besser. Motivieren Sie ihren Nachbarn, Freunde, Kollegen auch aktiv zu werden. Schreiben Sie dem 1.Bürgermeister rund dem neuen Bundesverkehrsminister.

- Bürgermeister, Rathausplatz 1, 20095 Hamburg; peter.tschentscher@sk.hamburg.de
- Bundesminister für Verkehr Steffen Bilger, Bundesministerium für Verkehr, Invalidenstraße 44, 10115 Berlin; steffen.bilger@bundestag.de
- Sebastian Kloth, Rathaus Altona, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg; Sebastian.kloth@altona.hamburg.de
- Martin Walden, Deutsche Bahn AG, Hammerbrookstraße 44, 20097 Hamburg; martin.walden@deutschebahn.com

www.prellbock-altona.de info@prellbock-altona.de